

III. Kriterien "Sicher Spenden"

Die angeführten Kriterien liegen der Bewertung durch die Garantiekommission zu Grunde. Sie beziehen sich auf die Struktur, die Arbeitsgestaltung, die Programmierung der Spendenaktivität und die Finanzverwaltung.

A. Beschreibung der Organisation

1. Die Organisationsform ist klar definiert (Satzung).
2. Die Gremien werden in demokratischer und transparenter Form bestimmt, die jeweiligen Zuständigkeiten und Aufgaben sind eindeutig abgegrenzt.
3. Für alle Formen der Funktionärs- und Mitarbeit in der Organisation gibt es eine festgelegte Zuständigkeits- und Aufgabenbeschreibung, sowie ein eindeutiges Datum der Zugehörigkeit (Mitgliedschaft, Volontariats- oder Auftragstätigkeit).
4. Der Aufbau und die Funktionsweise der Organisation sowie ihrer Untergliederungen sind einem **Organigramm** zu entnehmen.

B. Verwaltung

1. Der **Vorstand** ist wenigstens mit drei aktiven Mitgliedern bestellt
Er legt die strategischen Linien zur Führung der Organisation fest,
trägt für diese Arbeitsweise die volle Verantwortung und setzt die getroffenen Entscheidungen zum Mitteleinsatz um.
2. Es gibt wenigstens drei dokumentierte Vorstandssitzungen im Jahr.
3. Die **ordentliche Mitgliederversammlung** wird wenigstens einmal jährlich zur Verabschiedung des Tätigkeitsberichts, der Jahresabschlussrechnung (Bilanz), des Tätigkeitsprogramms und des Haushaltsvoranschlags einberufen.
4. Für den wirtschaftlichen Teil (Finanzen) ist ein/e Kassier/in bzw. ein/e Verwalter/in bestellt. Eine Rechnungsrevision wird regelmäßig durchgeführt.

C. Spendensammlungen

1. Für Spendensammlungen und Benefizveranstaltungen gibt es eine Jahresplanung.

2. Es liegt eine Budgetplanung für alle bedeutsamen Aktionen im Rahmen des Jahresprogramms vor:
 - Angabe des Vorhabens
 - Zweck der Sammlung
 - Verwendung und Aufteilung der Spendengelder
 - Dauer des Vorhabens
 - Angepeilter Betrag der gesammelten Beträge
 - Vorgesehene Spesen der Durchführung des Vorhabens
3. Genaue Angabe der Aktivitäten, wofür die Spendengelder vorgesehen sind
4. Darlegung der Kosten für Fundraising im Verhältnis zum gesamten Spenderertrag

D. Werbebotschaft

1. Übereinstimmung mit dem Art. 46 des Kodexes zur Selbstregulierung für Werbetätigkeit (ehrliche Werbung, wahrheitsgemäße Angaben, Korrektheit)²
2. Umfassende, deutliche und verständlich dargelegte Angaben zu den Zwecken und dem Nutzen der gesammelten Mittel
3. Respekt vor Anstand und Würde der Personen
4. Verwendung von wahrheitsgemäßem Informations- und Bildmaterial

² **Codice dell'Autodisciplina Pubblicitaria Italiana**

(40^a edizione, in vigore dal 20 aprile '06)

Art. 46 - Appelli al pubblico

È soggetto alle norme del presente Codice qualunque messaggio volto a sensibilizzare il pubblico su temi di interesse sociale, anche specifici, o che sollecita, direttamente o indirettamente, il volontario apporto di contribuzioni di qualsiasi natura, finalizzate al raggiungimento di obiettivi di carattere sociale.

Tali messaggi devono riportare l'identità dell'autore e del beneficiario della richiesta, nonché l'obiettivo sociale che si intende raggiungere.

I promotori di detti messaggi possono esprimere liberamente le proprie opinioni sul tema trattato, ma deve risultare chiaramente che trattasi di opinioni dei medesimi promotori e non di fatti accertati.

Per contro i messaggi non devono:

- a. sfruttare indebitamente la miseria umana nuocendo alla dignità della persona, né ricorrere a richiami scioccanti tali da ingenerare ingiustificatamente allarmismi, sentimenti di paura o di grave turbamento;
- b. colpevolizzare o addossare responsabilità a coloro che non intendano aderire all'appello;
- c. presentare in modo esagerato il grado o la natura del problema sociale per il quale l'appello viene rivolto;
- d. sovrastimare lo specifico o potenziale valore del contributo all'iniziativa;
- e. sollecitare i minori ad offerte di denaro.

Le presenti disposizioni si applicano anche alla pubblicità commerciale che contenga riferimenti a cause sociali.

E. Besondere Aktivitäten

1. Verkauf von Gütern und Diensten, Versteigerungen und Wohltätigkeits-Lotterien: Erklärung der Erträge
2. Vorführungen, Sportwettkämpfe und kulturelle Veranstaltungen: Erklärung des prozentuellen Anteils der Erträge zugunsten des Wohltätigkeitszwecks und Angabe der Gesamteinnahmen

F. Abrechnungssysteme

I. Buchhaltung

1. Buchführung nach gesetzlichen Vorgaben, welche geeignet sind, die wirtschaftlichen Handlungen und den Vermögensstand zu verdeutlichen, Aufstellung der wichtigsten Buchungskapitel
2. Bestellung von internen oder externen **Rechnungsprüfern**

II. Jahresbilanzen

1. Haushaltsvoranschlag
2. Separater Rechenschaftsbericht bezüglich der Spendensammelaktionen
3. **Rechenschaftsbericht**, zusammengesetzt aus:
 - Jahresabschlussrechnung bzw. Bilanz (Vermögenssituation, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang)
 - Bericht der Verwalter, des Aufsichtsrats und der Rechnungsrevisoren
4. Verwendung standardisierter Bilanzschemata
5. Im Anhang zu Jahresabschlussrechnung/Bilanz müssen genaue Angaben zu den diversen Formen der Beiträge und Schenkungen aufscheinen, ebenso wie Detailangaben zu allen Ausgaben.
6. Der Bericht der Verwaltung muss einen genauen Aufschluss über die verfügbaren Mittel geben und ersichtlich machen, welche davon für bestimmte Tätigkeiten und Projekte zweckgebunden und welche für sämtliche Tätigkeiten der Organisation frei einsetzbar waren.
7. Anwendung von Parametern, welche Wirksamkeit³ und Kosteneffizienz⁴ für die Erreichung der gemeinnützigen Zwecke der Aktionen verdeutlichen.

³ Wirksamkeit: beabsichtigte und erreichte Ergebnisse

⁴ Effizienz: Eingesetzte Ressourcen und erreichte Ergebnisse